

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1851**

2 (3.1.1851)



# Beilage zu Nr. 2 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 3. Januar 1851.



## K.766. [32]. Offenburg. Weinversteigerung.

Dienstag, den 14. Januar 1851, Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezapfte Weine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert, als:  
203 neue Dhm 1847r weißer Bergwein,  
27 " " 1847r Weißerbst,  
22 " " 1847r Klingenberger,  
27 " " 1847r Rother,  
104 " " 1848r weißer Bergwein,  
57 " " 1849r do. do.,  
15 " " 1849r Klevner,  
6 " " 1849r Klingenberger,  
15 " " 1849r Rother,  
23 " " 1846r Klevner;  
wozu man die Steigerungsliebhaber einladet.  
Offenburg, den 28. Dezember 1850.  
Et. Andr. Hospital-Verwaltung.  
König.

## K.777. [22]. Gottmadingen. Verkauf eines Wohnhauses mit Färberei-Einrichtung.

Am Montag, den 13. Januar 1851, verkaufen wir aus freier Hand in öffentlicher Versteigerung unser eigentümliches Wohnhaus mit Färberei-Einrichtung und Stallung nebst vollständiger Einrichtung zur Schönfärberei und den beim Hause befindlichen Garten unter annehmbaren Bedingungen. Das Haus — erst vor zwei Jahren neu erbaut — hat eine sehr freundliche Lage mitten im Ort, und ist von dem vorbeisiehenden Wege nur durch die Straße getrennt; dasselbe hat neben geräumiger Scheuer und Stallung 4 Zimmer und eine Küche, und ist der untere Raum ganz zur Färberei eingerichtet, worin sich auch eine Mangel befindet; überhaupt läßt sich in demselben ein großartiges Färbereigebäude betreiben, wozu die Lage des Ortes sehr günstig ist. Die näheren Bedingungen können am Steigerungstage oder vorher von uns vernommen werden.  
Im Falle des Nichtverkaufs werden wir eine Verpachtung auf drei Jahre versuchen.  
Gottmadingen, den 26. Dezember 1850.  
Franz Jos. Städele Konsortien.  
K.813. [21]. Achern und Rafatt. Hofgut zu verkaufen od. zu verpachten.

Die Unterzeichneten sind geneigt, ihr ererbtes arondirtes Hofgut in der Gemarkung Diebersbach, eines der schönsten und lieblichsten Täler, eine halbe Stunde von der Amtsstadt Oberkirch gelegen, unter billigen annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten; dasselbe besteht aus einer Hofraithe von circa 2 1/2 Morgen, worauf 6 Gebäulichkeiten stehen, wie dieselben zu betreiben erforderlich sind;  
4 1/2 Morgen Neben in schönster Lage;  
24 Morgen Wiesen und Ackerfeld mit allen Sorten Obstbäumen, namentlich viele Nussbäume;  
50 Morgen Hochwaldung, bestehend aus: Eichen-, Buchen- und Tannenholz, was sich zu Holländer-, Bau- und Nutzholz eignet; auf Verlangen können auch noch andere Grundstücke, was nicht an dem arondirten Gut liegt, abgegeben werden.  
Die Erbhaber wollen sich an die Eigentümer wenden, an  
Ackerwirth F. Ja. Geck in Achern,  
Badwirth Joseph Görger in Rafatt.  
K.749. [22]. Schiltach. Liegenschafts-Versteigerung.

Die Gantmasse des Altengewirthe Isaak W. Oberer läßt am Dienstag, den 28. Januar 1851, nachverzeichnete Realitäten aus freier Hand auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern:  
1) Ein dreistöckiges Wohnhaus mit der Realversteigerungsberechtigung zum Engel, an der Straße nach Schramberg gelegen;  
2) ca. 3 Morgen Acker und 1 1/2 Morgen Wiesfeld auf dem Baumgarten,  
und wird hierbei bemerkt, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, daß der Zuschlag erfolgt, wenn ein annehmbares Gebot geschieht, und daß die Bedingungen am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden sollen.  
Goll, Maschpfeleger.  
1. [21]. Pforzheim. Bierbrauerverkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Morlok dahier werden bis Dienstag, den 7. Januar 1851, Vormittags 11 Uhr, auf die öffentliche Kanzlei wiederholt versteigert  
Gebäude:  
Eine zweistöckige Behausung in der Lamngasse, neben Ludwig Binder und Tuchmacher Bronner, mit Bierbrauereigerechtigkeit und Einrichtung, sowie Scheuer, Pferde-, Rindvieh- und Schweineställen, laufendem Brunnen und geräumigem Hof; 19 Viertel Acker in 4 Stücken; 3 Btr. 36 Rthn. Wiesen in 1 Stück, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis auch nicht erlöset wird.  
Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen auszuweisen.  
Pforzheim, den 23. Dezember 1850  
Bürgermeisteramt.  
Zerrenner  
K.811. Baden. Liegenschafts-Versteigerung.

Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung vorgenommenen Vollstreckungs-

versteigerung der Liegenschaften von dem lebigen Gärtner Peter Wagner von Ivesheim, dahier wohnhaft, der Schätungspreis nicht geboten worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag, den 6. Februar 1851, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerkten anberaumt, daß um das höchste Gebot, wenn solches den Schätungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt wird.  
Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:  
1. a. Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz.  
b. Eine einstöckige, von Holz erbaute Kämmer.  
c. Ein von Stein erbautes Waschküchen.  
d. nebst dem Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum circa 17 Ruthen groß.  
2. Ein dabei befindlicher, ca. 2 Morgen großer Gemüsegarten sammt Grasplatz, Alles zusammen auf dem f. g. Wegel, zunächst dem Krippenhof gelegen, und geschätzt zu 5000 fl.  
Baden, den 28. Dezember 1850.  
Bürgermeisteramt.  
Zörger.  
vdt. Kesselhauf.  
K.713. [32]. Stockach. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 8. Oktober d. J., Nr. 26,891, und vom 5. November d. J., Nr. 28,202, werden am Montag, den 27. Januar 1851, Vormittags 9 Uhr, auf die öffentliche Geschäftsstunde nachbeschriebene Liegenschaften der Bräunmeier Johann Winkelersch Epeltete dahier öffentlich im Zwangswege versteigert; der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erzielt wird.  
1. Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße, von Stein und Kiesel erbaut, eins. Albert Fischer, andf. Georg Dandler, Haus-Nr. 187; sodann das an vorbezeichnetes Haus angebaute Hinterhaus, von Stein und Kiesel, Haus-Nr. 187 a, mit Einfluß der Hausplätze und Hofraithe tarirt . . . . . 8900 fl.  
2. Ein zweistöckiges Stall- und Futtergebäude in der Pfarrgasse, von Stein und Kiesel erbaut, sammt dem Platz zur Dungelege, eins. Konditor Winter, andf. Bapt. Gruber, Haus-Nr. 72; tarirt . . . . . 1800 fl.  
3. Eine zwei Stock hohe Scheuer mit Wagenschopf in der Pfarrgasse, von Stein und Kiesel erbaut, sammt Hofraithe, eins. f. h. selbst, andf. Bapt. Gruber, Haus-Nr. 74; tarirt . . . . . 1000 fl.  
4. Ein zwei Stock hohes Brauhausgebäude von Stein und Kiesel, in der Pfarrgasse, eins. Posthalter Jeller, andf. f. h. selbst, Haus-Nr. 75; tarirt . . . . . 1500 fl.  
5. Ein an das Brauhaus angebautes Küch- und Schwelgebäude, von Stein und Kiesel, zwei Stock hoch, eins. Posthalter Jeller, andf. Bapt. Gruber, Haus-Nr. 76 a; ferner ein einstöckiges Kegelgrabengebäude von Stein und Kiesel, eins. Posthalter Jeller, andf. Bapt. Gruber, Haus-Nr. 76 b; ferner eine Holzremise von Holz, hinter Bapt. Gruber und Wohngebäude, Haus-Nr. 76 c; ein Kegelgraben oberhalb der oben beschriebenen Kegelbahn, eins. Posthalter Jeller, andf. Bapt. Gruber, Haus-Nr. 76 d; tarirt . . . . . 4150 fl.  
6. 40 Rthn. Garten im Dill, neben dem Frühmesacker und Dillweg, Urb.-Nr. 66; tarirt . . . . . 440 fl.  
7. 13 Rthn. Garten in Hager und an der Stadtmauer, neben Posthalter Jeller und Bapt. Gruber, Urb.-Nr. 28, . . . . . 180 fl.  
8. 2 Jct. 3 Brlg. 42 Rthn. Acker im inneren Risborfer Deschle, neben Johann Panauer und dem Lohnerweg; Urb.-Nr. 632/35, . . . . . 1150 fl.  
9. 1 Jct. 20 Rthn. Acker auf dem Hauptbühl, eins. Christoph Drielsch Wwe., andf. Kaspar Korherr, Urb.-Nr. 146, . . . . . 470 fl.  
10. 1 Jct. 20 Rthn. Acker im Dill, neben Kaver Wech und dem Pfarracker, Urb.-Nr. 109, . . . . . 660 fl.  
11. 3 Brlg. 5 Rthn. Acker auf dem Haidach, neben Martin Deschle und Anwander, Urb.-Nr. 762, . . . . . 230 fl.  
12. 3 Brlg. 38 Rthn. Acker alda, neben Jos. Baader und Domänengut, Urb.-Nr. 784/85, . . . . . 290 fl.  
13. 1 Jct. 34 Rthn. Acker im Oberfisch, neben Hibel Drielsch und dem Pfarracker, Urb.-Nr. 323, . . . . . 410 fl.  
14. 2 Jct. 1 Brlg. 43 Rthn. Acker in Schwelgeräcker, neben dem Berlinger Weg und Kaver Wech, Urb.-Nr. 291/94, . . . . . 975 fl.  
15. 1 Jct. 30 Rthn. Wiesen in Stegwiesen, neben Konditor Winter und Joseph Dinterkirch, Urb.-Nr. 467 und 68, . . . . . 690 fl.

16. 2 Brlg. 17 Rthn. Wiesen auf dem hinteren Briel, neben Weismüller Herrmann und Schreiner Herrmann, Urb.-Nr. 956, . . . . . 380 fl.  
17. 1 Jct. 23 Rthn. Wiesen in Kniebreche, neben Weismüller Herrmanns Wwe. und Rep. Fuchs, Urb.-Nr. 703, . . . . . 560 fl.  
18. 2 Brlg. 2 1/2 Rthn. Wiesen, neben Friedr. Metz und Schuster Maier, Urb.-Nr. 711, . . . . . 320 fl.  
19. 1 Jct. Acker auf'm Haidach, neben Anwander und Gordian Teufel, Urb.-Nr. 763, . . . . . 300 fl.  
20. 2 Brlg. 10 Rthn. Wiesen in der Kniebreche, neben Franz Joseph Blant und Joseph Baader, Urb.-Nr. 710 und 845, . . . . . 230 fl.  
21. 1 Brlg. 11 Rthn. Garten im Salzmannsgraben, neben Michael Drielsch und Gordian Teufel, Urb.-Nr. 151, . . . . . 120 fl.  
22. 1 Brlg. 37 Rthn. Gras- und Baumgarten alda, neben Michael Drielsch und Konditor Reisinger, Urb.-Nr. 153, . . . . . 120 fl.  
23. 2 Brlg. 23 Rthn. Acker auf dem Käzleberg, neben Daddä Schmied und Anwander, Urb.-Nr. 177, . . . . . 190 fl.  
24. 2 Brlg. 26 Rthn. Acker alda, neben sich selbst und Feldweg, Urb.-Nr. 176, . . . . . 260 fl.  
25. 3 Brlg. 33 Rthn. Ziegelacker, neben Joachim Beyrer und Dr. Fischepp, Urb.-Nr. 300, . . . . . 380 fl.  
26. 1 Jct. 3 Brlg. 36 Rthn. Wiesen in Ziegelwiesen, neben Georg Hübschle und dem Deschweg, Urb.-Nr. 657, . . . . . 1100 fl.  
27. 1 Jct. 2 Brlg. 4 Rthn. Wiesen in Bohlwiesen, neben Joh. Reisinger und Valentin Maier, Urb.-Nr. 687, . . . . . 760 fl.  
28. 1 Brlg. Garten im Dill, eins. Franz Grill, andf. f. h. selbst, Urb.-Nr. 67 — 69, . . . . . 300 fl.  
29. 8 Rthn. Garten am Malifantenweg, eins. f. h. selbst, andf. Berlinger Weg, . . . . . 18 fl.  
Summa: 27,883 fl.  
Stockach, den 23. Dezember 1850.  
Bürgermeisteramt.  
Keller.  
vdt. Rathsch. Bedenk.  
K.754. [22]. Mönchzell, groß. Bezirksamts-Neckargemünd. Stammholzversteigerung.

Auf Dienstag, den 7. Januar 1851, Morgens 9 Uhr, werden in hiesigem Gemeindefeld 26 Stück zu Boden liegende große Eichenstämme (Holländer) öffentlich versteigert.  
Mönchzell, den 27. Dezember 1850.  
Bürgermeisteramt.  
Fillingler.  
vdt. Glock, Rathsch.  
K.776. [32]. Nr. 986. Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwald Speiserter Gärten und Magenroth, auf Ruppurrer Gemarkung, werden versteigert,  
Mittwoch, den 8. Januar 1851:  
52 Stämme Eichen, Holländer, Rus- u. Bauholz,  
17 " Rothbuchen,  
39 " Eichen,  
9 " Weisbuchen,  
5 " Eichen,  
56 " Birken,  
44 " Erlen,  
1 Stamm Pappel, und  
15 Kiefer unauferbereitetes Stockholz.  
Donnerstag, den 9. Januar, aus dem Domänenwald Rakenwörth, Distrikt Haselried:  
14 Stämme Eichen, Holländer, Rus- u. Bauholz,  
3 " Eichen,  
111 " Eichen } von besonderer Stärke,  
44 " Eichen }  
4 " Weisbuchen,  
1 Stamm Birnbaum,  
8 Stämme Schwarzpappel,  
4 " Erlen,  
27 " Weiden,  
23 Stück hahelne Stangen, und  
300 " hahelne Kübelreistrangen.  
Freitag, den 10. Januar daselbst:  
27 1/2 Kiefer Eichen, Eichen-, Eichen- und Weisbuchen, Scheit- u. Prägelpolz,  
3 1/2 unauferbereitetes Stockholz.  
Samstag, den 11. Januar daselbst:  
16,950 Stück gemischte Hart- und Weichholz-Bellen,  
6 Loos Schlagraum.  
Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr in oben bezeichneten Schlägen.  
Karlsruhe, den 29. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksforstf. Denzler.  
K.802. [32]. Nr. 21,093. Karlsruhe. (Aufforderung.) Kreis- und Bezirksforstf. Rathsch. Ripp hier hat gegen den schlichtigen vormaligen Advokaten Theodor Ziegler von hier folgende Klage erhoben:  
Am 24. Juni 1849 seien ihm auf Anordnung des Beklagten als damaliger Zivilkommissar ein brauner, siebenjähriger Wallach, im Werthe von mindestens 300 fl., und ein neunjähriger Schimmel mit grauen Flecken, im Werthe von mindestens 200 fl., gegen seinen Willen weggenommen worden. Am

Tag darauf seien diese Pferde von den Anhängern der revolutionären Regierung und von Ziegler, welcher das erste ritt, auf die Flucht mitgenommen worden.

Kläger stellte deshalb, und da er durch Verwendung der Pferde bei seinem Reitunterricht mehr als 5% ihres Werthes verdient haben würde, das Gesuch, den Theodor Ziegler zur unversehrten Rückgabe der Pferde oder zum Ersatz mit 500 fl., jedenfalls aber zur Zahlung von 5% Zins aus 500 fl. vom 24. Juni 1849 an, und in die Kosten zu verurtheilen.  
Dem Beklagten wird aufgegeben, sich binnen 6 Wochen dahier über den Klagevortrag zu erklären und etwaige Einreden vorzutragen, in dem sonst ersterer für zugestanden angenommen, letztere für versäumt erklärt würden.  
Karlsruhe, den 18. Dezember 1850.  
Großh. bad. Stadtm. Reinhard.

K.753. [33]. Nr. 173. Waldshut. (Aufforderung und Forderung.) Fabrikant Joseph Maier von Biengen, gegen welchen wir wegen boshafter Zahlungsfähigkeit eine Untersuchung eingeleitet haben, hat sich von Hause entfernt, und dadurch der Untersuchung entzogen.  
Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich alsbald dahier zu stellen, und sich über das ihm zur Last liegende Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.  
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Joseph Maier zu fahnden, und ihn auf Betreten gefänglich hierher abzuliefern.  
Derselbe ist 39 Jahre alt, von mittlerer Größe, untersehter Statur, hat braune Haare, eine gesunde Gesichtsfarbe, spitze Nase und mangelhafte Zähne.  
Waldshut, den 27. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Acheri.  
vdt. Wörner, A. J.

23. Nr. 237. Rafatt. (Aufforderung und Forderung.) Der Metzgermeister Gustav Dold von Rafatt, welcher am 23. d. M. zum Ankauf von Vieh von seinem Herrn in einen benachbarten Ort geschickt worden war, hat sich mit dem ihm anvertrauten Gelde im Betrage von 49 fl. 6 kr., einem ihm geliehenen f. g. Kapuzenmantel mit grauen und schwarzen Streifen, einer ledernen Peitsche, und einem schwarz und weiß gezeichneten Hunde flüchtig gemacht, und steht deshalb dahier wegen Unterschlagung in Untersuchung. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt würde.  
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Dold fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abliefern zu wollen.  
Rafatt, den 28. Dezember 1850.  
Großh. bad. Oberamt.  
Brummer.  
3. Nr. 100. Wolfach. (Fahndung und Aufforderung.) Der Schneidergeselle Theodor Morlot von Reuhausen, Oberamts Pforzheim, 25 Jahre alt, mit blonden Bart- und Kopfhaaren, blauen Augen, und ein wirklicher oder denukeltter Fallstuch leidend, steht hier wegen wiederholten dritten Diebstahls in Untersuchung, ohne daß sein dermaliger Aufenthaltsort bekannt wäre.  
Wir bitten, auf denselben zu fahnden und ihn gefänglich an uns abzuliefern.  
Zugleich fordern wir den Zieglergesellen Joseph Harthe in von Waldkirch, der in dieser Untersuchung als Zeuge einvernommen werden soll, auf, seinen Aufenthaltsort uns wissen zu lassen, sowie wir an die Behörden denselben dasselbe Ansuchen richten.  
Wolfach, den 30. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Kallebrein.

4. Nr. 129. Gengenbach. (Bekanntmachung.) 3. U. S. gegen Joseph Berger von Bergshaupten, wegen Verwundung des Bergmanns Gottfried Jach von Mühlbach, Amts Haslach, ist die nochmalige Beschichtigung des Letzteren von Seiten des hiesigen großh. Pflanzamts notwendig.  
Der Aufenthalt des Jach konnte seither nicht ermittelt werden, und wir ersuchen daher die großh. Behörden, in deren Bezirk er sich aufhält, denselben alsbald an die diesseitige Stelle zu weisen.  
Gengenbach, den 30. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Bode.

7. [31]. Nr. 26,507. Waldkirch. (Aufforderung.) Soldat Johann Schuler von Prechtthal, der sich ohne Erlaubnis entfernt hat, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle oder beim großh. Bureau der früheren Infanterieregimenter zu stellen, widrigenfalls nach dem Gesetz vom 5. Okt. 1820 und dem §. 9. Abs. d. des VI. Konstitutionsedikts weiter gegen ihn verfahren würde.  
Waldkirch, den 21. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Bode.

30. Nr. 57. Haslach. (Aufforderung.) Mathias Schmiedler von Steinach, Soldat beim großh. 6. Infanteriebataillon, welcher aus seiner Garnison entwichen ist, wird damit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zur Verantwortung über seine unerlaubte Entfernung zu stellen, bei Vermeidung der auf Desertion angedrohten Strafe von 1200 fl., so wie des Verlustes seines Staatsbürgerrechts.  
Haslach, den 28. Dezember 1850.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Klein.



K.775. [32]. Nr. 36. Heidelberg. (Aufforderung.)

Die Konfiskation pro 1850 betref. Bei der am 23. und 24. v. Mts. vorgenommenen Refrutenausscheidung sind nachstehende Konfiskationspflichtige unentschuldig abwesend, und werden daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen...

Die Abwesenden sind: Michael Schmitt von Altenbach, Loos-Nr. 3; Karl Friedrich Bisler, Loos-Nr. 73; Friedrich Broßart, Loos-Nr. 106 (diese beiden Letztern sind in der hiesigen Entbindungsanstalt geboren, und ihr Wohnort ist bisher unbekannt geblieben); Joh. Gg. Miltner v. Dossenheim, Loos-Nr. 116; Pbil. Jakob Dedel v. Heidelberg, Loos-Nr. 144; Gg. Adam Kling v. Wilhelmsfeld, Loos-Nr. 198; Joh. Nikol. Bauer von Schönau, Loos-Nr. 220; Friedrich Malloch, Loos-Nr. 221 (von ihm gilt das zu Loos-Nr. 106 Gesagte); Joseph Adam Rater von Heidelberg, Loos-Nr. 269. Heidelberg, den 27. Dezember 1850. Großh. bad. Oberamt.

K.812. Nr. 174. Oberkirch. (Straferkenntnis.) Soldat Joseph Bruber von Dötelbach hat der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 19. November d. J., Nr. 27,415, nicht Folge geleistet. Er wird deshalb, vorbehaltlich seiner persönlichen Befragung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Geldbuße von 1200 fl. und zur Tragung der Untersuchungskosten verurteilt, auch wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des großh. Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt. Oberkirch, den 30. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

K.752. [32]. Nr. 26,381. Schönau. (Straferkenntnis.) Da sich der landesflüchtige Refrut Fidel Schubnell von Todinauberg auf die diesseitige öffentliche Aufforderung bisher nicht zur Verantwortung gestellt hat, so wird er andurch des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich seiner persönlichen Befragung zu einer Geldstrafe von 800 fl., sowie zur Tragung der Kosten verurteilt. Schönau, den 13. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Streicher.

K.787. [32]. Nr. 26,147. Schönau. (Straferkenntnis.) Da sich die unten genannten Soldaten auf die diesseitige öffentliche Aufforderung nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und Jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., so wie zur Tragung der Kosten verurteilt. I. Kanonier Alois Schlahter von Altem. II. Donat Schmidt von Todinauberg, vom großh. 2. Infanteriebataillon. Schönau, am 13. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Streicher.

9. Nr. 49,151. Lahr. (Urtheil.) J. H. S. gegen David Hüster von Zhenheim, wegen Diebstahls, wird erkannt, daß derselbe der Entwendung eines Sades voll ungeputzten Weizens, im Betrage von 1 fl. 39 kr. (1 1/2 Sester), zum Nachtheile des Jakob Wiegert von da, somit des ersten kleinen, gemeinen Diebstahls für schuldig zu erklären, und demgemäß neben dem Erfolge des Entwendeten, insoweit solcher etwa noch nicht geleistet, zur Erziehung einer achtzigtägigen bürgerlichen Gefängnisstrafe und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen sey. W. R. W.

Da der Aufenthalt des Angeklüdigten nicht ermittelt werden kann, so wird das Urtheil bekannt gemacht, und gebeten, den Angeklüdigten im Betretungsfalle mit Kaufpfand hierher zu weisen. Lahr, den 18. Dezember 1850. Großh. bad. Oberamt. Schneider.

K.785. [32]. Nr. 52,995. Raßatt. (Versäumungserkenntnis.) J. S. der Ehefrau des Johann Adam Dirth von Gaggenau gegen ihren Ehemann, wegen Vermögensabsonderung. Beschluß.

Auf den Grund der in der Klagschrift vom 3. v. Mts. vorgelegenen Thatfachen, insbesondere des Vermögens- und Schuldenstandes des Beklagten, wodurch die Klage faktisch, und des Art. 1443 l. R., wodurch sie rechtlich als begründet erscheint; nach Ansicht fernher der Belege über die Einrückung der Verfügung vom 4. v. Mts. in die betreffenden öffentlichen Blätter; in Anbetracht, daß Beklagter weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in der heutigen Tagfahrt erschienen ist, ergeht auf klägerisches Anrufen und mit Rücksicht auf §. 287. 654 P.O. Versäumungserkenntnis.

a. Es wird das Thatfächliche des Klagvortrags für zugestanden angenommen, jede Schutzrede für veräußert erklärt, und b. J. S. (wie oben) zu Recht erkannt, es sey das Vermögen der Klägerin von jenem des Beklagten abzusondern, unter Verfallung des Letztern in die Kosten. Raßatt, den 18. Dezember 1850. Großh. bad. Oberamt. Dr. Schütt.

11. [31]. Nr. 32,929. Wiesloch. (Vollstreckungsverfügung.) J. S. Engelwirth Sebastian Bachter in Bruchsal gegen den künftigen Gottfried Bachter von Mühlhausen, Ford. ad 83 fl. 42 kr. betr.

Wird nunmehr Liegenschaftszugriff verfügt, und das Bürgermeisteramt Mühlhausen mit dem Vollzuge beauftragt. Dies wird dem Beklagten auf diesem Wege eröffnet. Wiesloch, den 3. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Paur.

vd. Arnold.

22. [31]. Nr. 40,679. Bruchsal. (Bedingter Zahlbefehl.) J. S. des Ch. Kläber von Sinsheim gegen Lorenz Haas, ledig, von Langenbrücken, wird dem künftigen Beklagten aufgegeben, an den Kläger binnen 14 Tagen...

40 fl. Güterkauffillingsrest nebst 5% von Martini 1848 zu bezahlen, oder diese Verbindlichkeit zu widersprechen, ansonst dieselbe auf kläg. Anrufen für zugestanden erklärt wird. Bruchsal, den 18. Dezember 1850. Großh. bad. Oberamt. Fischer.

vd. Eisen, Akt. K.797. [22]. Nr. 162. Aßern. (Bekanntmachung.) J. S. der Ehefrau des prakt. Arztes Pabich in Aßern gegen ihren Ehemann alda, Vermögensabsonderung betr.

Der zu Gunsten des großh. Arztes auf das Vermögen des praktischen Arztes Pabich von Aßern angelegte Beschlagnahme wird hiemit für aufgehoben erklärt. Aßern, den 28. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Stöfßer.

K.696. [33]. Nr. 34,810. Donaueschingen. (Aufforderung.) Der großh. Fiskus hat um die Einweisung in Besitz und Gewahr des Nachlasses des ledig verstorbenen Martin Döschle von Unasingen, im Betrage von 220 fl., nach l. R. S. 770 nachgelucht. Die allenfallsigen Erben haben ihre Ansprüche binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls dem gedachten Gesuch ohne Weiteres stattgegeben wird. Donaueschingen, den 17. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Speer.

K.687. [33]. Nr. 26,810. Berthheim. (Aufforderung.) Die Verlassenschaft des verstorbenen Bäckermeisters Ph. Fr. Ullhöfer von hier, legt die Witte dessen Wittwe um Einsetzung in Besitz und Gewahr betr. Wird auf den Erben und obiger Witte veräußert.

Die gesellschaftlichen Erben des Bäckermeisters Ph. Fr. Ullhöfer von hier haben auf dessen Nachlass verzichtet, und trägt nun dessen Wittve Sophie, geb. Wancis, darauf an, sie in Besitz und Gewahr dieser Verlassenschaft einzusetzen. Es werden daher Alle, welche gegen diesen Antrag Einsprüche machen wollen, aufgefordert, dies binnen 6 Wochen zu thun, widrigenfalls demselben entsprochen werden soll. Berthheim, den 20. Dezember 1850. Großh. bad. Stadt- und Landamt. Dr. Puchelt.

vd. Frey, Akt. K.726. [33]. Waldkirch. (Erdbvorladung.) Der seit längerer Zeit abwesende Franz Joseph Kaaninger von Dierwien ist zur Erbschaft seines im September d. J. verstorbenen Vaters Michael Kaaninger von da berufen. Derselbe wird hiemit, da dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, auf diesem Wege aufgefordert, seine Erbschaftsprüfung innerhalb 6 Monaten a dato...

daher um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbschaft im Betrage von 281 fl. 17 kr. lediglichen Jenen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Waldkirch, den 27. Dezember 1850. Großh. bad. Stadt- und Landamt. Räder.

vd. Oswald, Notar-Berw. K.693. [33]. Nr. 7300. Bruchsal. (Erdbvorladung.) Ferdinand Jöller, ledig und großjährig, von Untergöndach, ist zur Erbschaft an dem Vermögen nachlassig seiner verstorbenen Mutter, der Peter Joseph Jöller Wittve, Diercks, geb. Zipperle von da, berufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich über den Antritt besagter Erbschaft persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte binnen drei Monaten zu erklären, andernfalls diese Erbschaft lediglichen Denen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte. Bruchsal, den 24. Dezember 1850. Großh. bad. Amtsrevisorat. Jauch.

vd. Molitor, Kommissär. K.692. [33]. Nr. 7222. Bühl. (Erdbvorladung.) Zur Erbschaft des am 23. Oktober d. J. verstorbenen Peter Krönig, gemeinsamer Bürger und Redmann in Kappel, ist dessen Sohn Eusebius Krönig von dort berufen. Da jedoch dessen Aufenthalt nicht bekannt, so wird derselbe hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, von heute an, sich dahier zu melden, und den ihn treffenden Anteil in Empfang zu nehmen, andernfalls solcher Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der genannte Eusebius Krönig zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bühl, den 24. Dezember 1850. Großh. bad. Amtsrevisorat. Rheinboldt.

vd. Hind. K.688. [33]. Nr. 9067. Lörach. (Erdbvorladung.) Auf Ableben der ledig. Christina Barbara Grether von Lörach ist dem abwesenden Karl Best von da, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ein Vermögen von 270 fl. 50 kr. zugefallen. Derselbe wird hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Empfangnahme seines Erbtheils dahier um so gewisser zu melden, als sonst letzterer lediglichen Denjenigen zugewiesen würde, denen er zukäme, wenn Karl Best zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Lörach, den 20. Dezember 1850. Großh. bad. Amtsrevisorat. Perbster.

K.751. [31]. Nr. 7217. Säckingen. (Erdbvorladung.) Anton Schäfer, Schneidermeister von Klein-Laufenburg, der im Jahr 1848 nach Amerika ausgewandert ist, und unterm 28. Juni l. J. von Neu-Orleans Nachricht von sich gegeben hat, ist bei der Vermögensabtheilung seiner am 15. Juli d. J. verstorbenen Ehefrau Josepha, geb. Kaller, zu Kleinlaufenburg betheiliget. Da sein Aufenthaltsort dahier zur Zeit nicht bekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, binnen 6 Monaten, a dato, sich dahier zur Empfangnahme seines in 1060 fl. bestehenden Vermögensanteils zu melden, widrigenfalls das Vermögen lediglichen denjenigen Erben zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht am Leben gewesen wäre. Säckingen, den 27. Dezember 1850. Großh. bad. Amtsrevisorat. Grimm.

K.809. Nr. 47,943. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Franz Joseph Franz von Eistenhal ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 4. Februar 1851, Vormittags 8 Uhr, festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln. Bühl, den 20. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Wänter.

K.810. Nr. 47,476. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Franz Joseph Franz von Eistenhal ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 4. Februar 1851, Vormittags 8 Uhr, festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln. Bühl, den 13. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Wänter.

20. [31]. Nr. 37,532. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Jakob Weiber, Altstadthalter von St. Nikolaus, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 23. Januar 1851, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsstanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Freiburg, den 18. Dezember 1850. Großh. bad. Landamt. Eckerl.

K.770. [31]. Nr. 37,342. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Philipp Jang von Weilersbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 16. Januar 1851, auf diesseitiger Amtsstanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Freiburg, den 14. Dezember 1850. Großh. bad. Landamt. Ritterl.

K.771. [31]. Nr. 37,232. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Simon Burggraf von Leutersberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 16. Januar 1851, auf diesseitiger Amtsstanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Freiburg, den 13. Dezember 1850. Großh. bad. Landamt. Ritterl.

K.768. [21]. Nr. 24,599. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Selg, Bierbrauer in Birkendorf, haben wir unterm 14. November d. J. die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Dienstag, den 28. Januar 1851, Morgens 8 Uhr, angeordnet.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bonndorf, den 21. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb. vdt. Binder.

K.767. [32]. Nr. 24,598. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Martin Zimmermann von Ewatingen haben wir unterm 8. November d. J. die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Mittwoch, den 22. Januar 1851, Morgens 8 Uhr, angeordnet.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrittung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bonndorf, den 21. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb.

K.803. [31]. Nr. 21,087. Karlsruhe. (Ausschlußerkennnis.) Alle Gläubiger, welche in der Gant des Maurermeisters J. Schumacher von hier ihre Forderungen bis heute nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen. B. R. W. Karlsruhe, den 19. Dezember 1850. Großh. bad. Stadtamt. Reinhardt.

K.791. [31]. Nr. 31,898. Tauberbischofsheim. (Ausschlußerkennnis.) In Sachen mehrerer Gläubiger, Liquidanten, gegen die Gantmasse des Bäckermeisters Franz Seubert junger von Kilsheim, Liquidantin, Forderungen und Vorzugsrechte betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Tauberbischofsheim, den 21. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Wilkens. vdt. Bath.

24. Nr. 33,665. Donaueschingen. (Ausschlußerkennnis.) Die Gant des Johann Scherer von Donaueschingen betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Donaueschingen, den 2. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Barmkönig.

K.763. Nr. 30,568. Oberkirch. (Ausschlußerkennnis.) Alle diejenigen, welche in der auf heute zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren in der Gant des Joseph Börsig, Böttiger von Petersthal, angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Oberkirch, den 23. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. v. Liffsgg. vdt. Hug, A. J.

K.756. Nr. 42,180. Kenzingen. (Ausschlußerkennnis.) In der Gantmasse des Konrad Früh von Zugenbadt werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Kenzingen, den 20. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Meier.

8. Nr. 42,179. Kenzingen. (Ausschlußerkennnis.) In der Gantmasse der Jakob Kümmerle Wwe. von Zuffelsfelden werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Kenzingen, den 23. Dezember 1850. Großh. bad. Bezirksamt. Meier. vdt. A. Frey.

Druck der G. Braun'schen Postbuchdruckerei.